



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

15. März 2024 Nr. 87



Politik im Miteinander

Oberösterreichischer
LANDTAG



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 700 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger

Max Hiegelsberger

Präsident des Oö. Landtags





LAbg. Wolfgang Stanek



LAbg. Heidi Strauss

„Die EU ist ein hervorragendes Projekt für den Frieden.“

Die Geschichte der EU

Annalena (15), Annalena (15), Denise (14), Hannah (14), Johanna (15), Lilly (14) und Milena Marie (14)

Jean Monnet hatte nach dem Zweiten Weltkrieg die Idee, eine Friedensgemeinschaft zu bilden. Diese Idee stellte er einem guten Freund, Robert Schuman, vor. Es entstand der Robert Schuman Plan, der für den Frieden und die Demokratie der Menschenrechte sorgen sollte. Aus diesem Projekt entstand vor 32 Jahren die EU, wie wir sie heute kennen. Wichtige Werte der EU sind Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit, Gleichstellung und Würde des Menschen. Diese gilt es zu beachten. Die EU hat derzeit 27 Mitglieder, was sich jedoch jederzeit ändern kann, da Länder dazukommen oder auch austreten können. Im Interview mit Herrn Stanek und Frau Strauss erfahren wir, dass die EU eine riesige Chance für die Menschen ist. Jedoch sollte sie sich ständig weiterentwickeln. Es ist wichtig, dass sich die EU um den Umweltschutz und den Klimawandel kümmert. Jedoch sollte auch die Wirtschaft nicht vernachlässigt werden, da in Oberösterreich viel exportiert wird. Dementsprechend sind viele Arbeitsplätze von der Wirtschaft abhängig.

Die Unterstützung der eigenen Region sollte ebenfalls gefördert werden. Ebenso sollte in der EU eine gemeinsame Weiterentwicklung stattfinden. Der Frieden, die Menschenrechte und Demokratie stehen an oberster Stelle. Die EU trifft täglich Entscheidungen, die unser Leben beeinflussen. Praktische Entscheidungen sind zum Beispiel die einheitliche Währung (der Euro) oder die Möglichkeit eine Ausbildung oder Arbeitsplätze in anderen EU-Ländern zu finden. Von der EU wünschen wir uns, dass sie in Zukunft immer noch die Menschen so gut unterstützt wie jetzt und noch mehr Länder beitreten.

Zusammenhalt

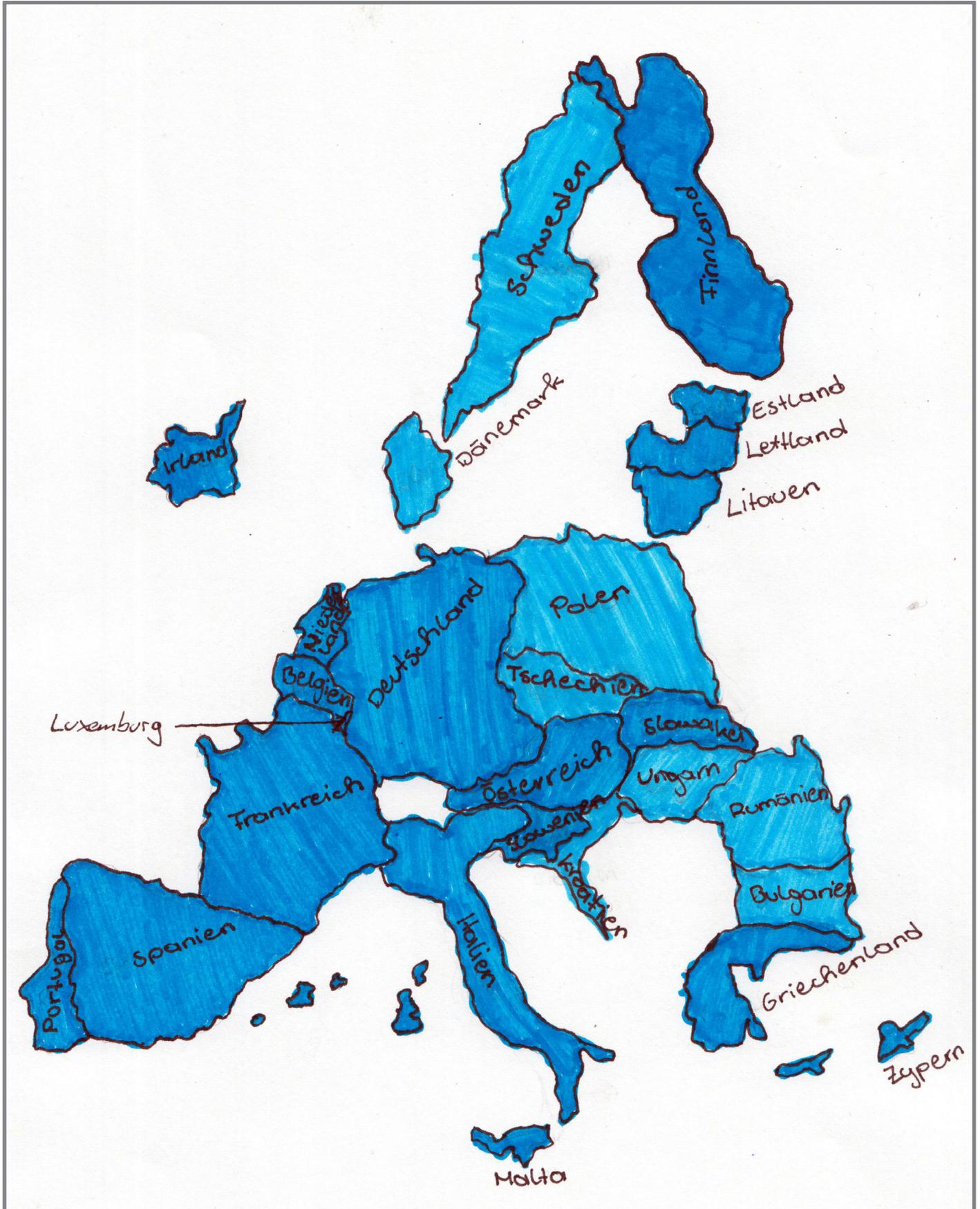
Menschen aus verschiedenen Regionen und Ländern bilden eine Gruppe, die sich gegenseitig unterstützt.

Vielfalt

Menschen aus unterschiedlichen Ländern, verschiedenen Kulturen und Sprachen sind verbunden und einzigartig.



Wir befragen die Gäste.



Die Gemeinschaft EU hat derzeit 27 Länder.

„Es ist wichtig, dass die EU die Länder und Bürger:innen fördert! Davon profitieren wir alle.“

Die EU für Oberösterreich

Lena (15), Leonie (14), Franzi (16), Julia (15), Jojo (14), Sarah (14) und Caroline (14)

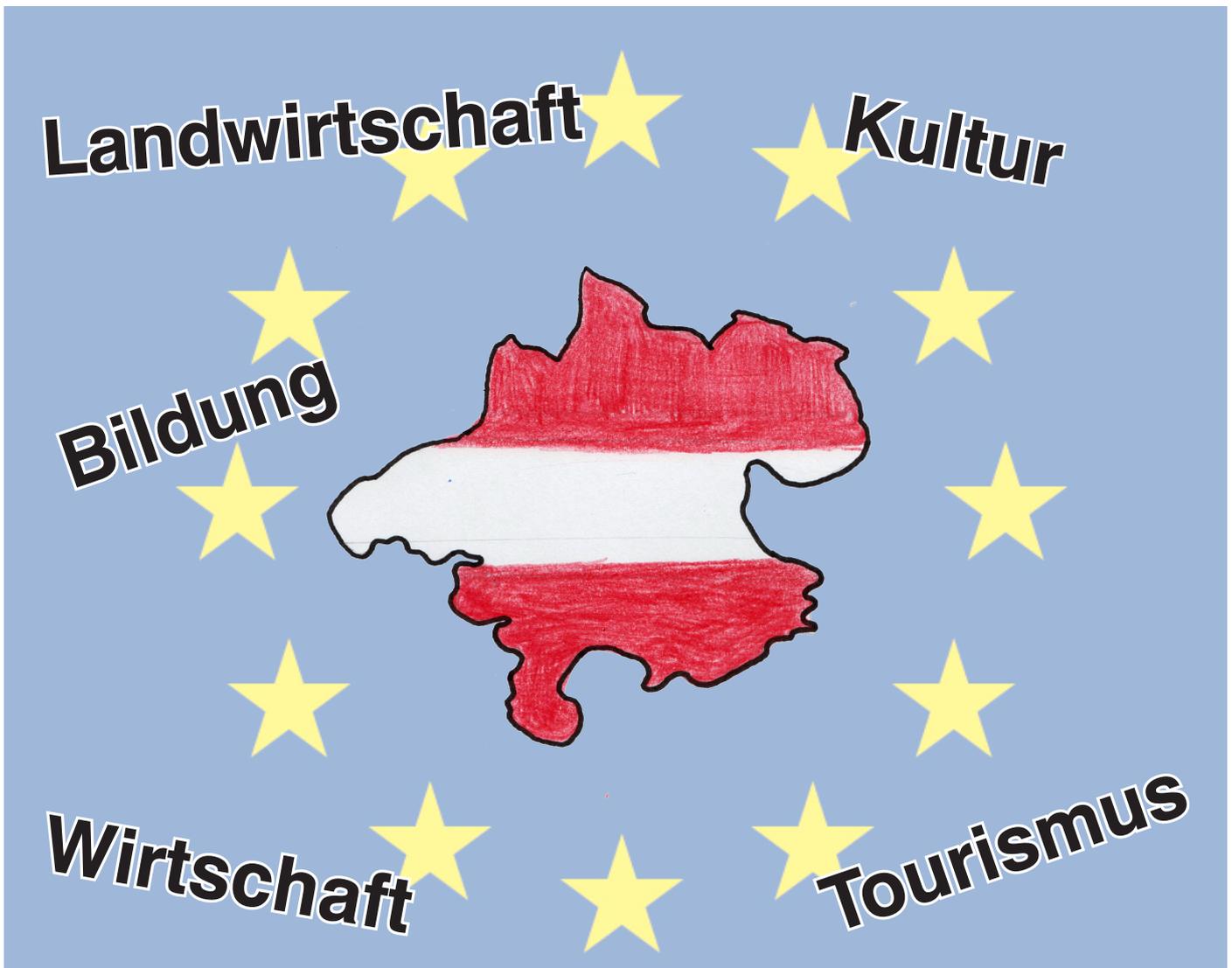
Oberösterreich erhält in den verschiedenen Bereichen Förderungen von der EU. Nicht nur OÖ erhält finanzielle Förderungen, sondern auch andere Regionen und Länder aus der EU. Darüber hinaus können Einzelpersonen sowie Gruppen EU-Förderanträge für einzelne Projekte einreichen. Wie erhält man eigentlich eine Förderung? Als Erstes braucht man ein Projekt, das den Wert hat, gefördert zu werden. Im nächsten Schritt muss man recherchieren und sich darüber informieren, welche Förderungen es gibt und welche Kriterien erfüllt werden müssen. Zwei solcher Förderprogramme in der EU sind zum Beispiel LEADER und der Europäische Fond für regionale Entwicklung. Wenn man die Kriterien eines Förderprogramms erfüllt, stellt man einen Antrag. Danach entscheidet der Förderstelle, ob das Projekt bewilligt wird; wenn dies nicht der Fall ist, dann bekommt man kein Geld. Zu unserem Thema haben wir auch die beiden Landtagsabgeord-

neten Wolfgang Stanek und Heidi Strauss befragt. Unter anderem haben wir mit ihnen darüber gesprochen, dass die Projekte, die von der EU gefördert werden sollen, innovativ sein und/oder den Menschen einen Mehrwert bringen sollen. Sie erzählten ebenfalls, dass die EU-Förderungen gut sind, weil sonst vielleicht keine Realisierung bestimmter Projekte möglich wäre. Oft gibt es gute Ideen, denen aber das Geld fehlt. Hier kann die EU helfen. Das Förderprogramm LEADER hat das Ziel, mit seinen geförderten Projekten die regionale Wirtschaft zu fördern und die Lebensqualität der Regionen zu steigern. Ein großes Merkmal für Projekte, die LEADER fördert, ist die aktive Einbeziehung der Bevölkerung. Ländliche Projekte, die gefördert werden, sind z. B. in den Bereichen: Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Kultur, Dorfentwicklung, Naturschutz und Bildung. Die Leistungsfähigkeit und die regionale Identität sollen mithilfe von LEADER gestärkt und das Bevölkerungs-

einkommen gesichert werden. Innovative Konzepte mit nachhaltiger Wirkung sowie die Vernetzung auf nationaler und europäischer Ebene stehen im Vordergrund. In OÖ gibt es 20 LEADER-Regionen mit insgesamt 409 Gemeinden, die von diesem Förderprogramm unterstützt werden können. Die Wanderregion Donau Oberösterreich wurde zum Beispiel durch das Projekt finanziert. Wir persönlich finden es gut, dass die EU unterschiedliche Projekte in Oberösterreich fördert.

EFER

EFER steht für Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Durch diesen Fond sollen Maßnahmen gefördert werden, die den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der EU verbessern. So wurde damit zum Beispiel das Sience Center Welios in Wels gefördert.



Die EU fördert in Oberösterreich Projekte in vielen Bereichen.



Unser Team

„Die EU verbindet uns.“

Die EU und WIR

**Leonie (15), Vici (15), Annika (14), Leonie (15), Lena (15),
Anna (14) und Leonie (15)**

Als EU-Bürger:in hat man viele Vorteile, wie z.B. der freie Personenverkehr. Dadurch können wir in anderen EU-Ländern problemlos wohnen, arbeiten und studieren. Es gibt auch bestimmte Vorschriften, die für Gemeinsamkeiten im ganzen EU-Raum sorgen, wozu z.B. das Energielabel zählt. Grundlegend für den europäischen Zusammenhalt sind gemeinsame Rechte. Die Menschenrechte sollen die Würde jedes einzelnen Menschen bewahren und ein freies und selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft mit Anderen ermöglichen. Es ist außerdem gut, dass man etwa auch in anderen Ländern ein Recht auf medizinische Versorgung hat - und zwar zu denselben Bedingungen, wie die Bevölkerung des Reiselandes. Darüber, welchen Einfluss die EU auf unseren Alltag hat, haben wir uns auch mit unseren Gästen aus dem Landtag unterhalten. Bei unseren Interviewgästen handelte es sich um Heidi Strauss und Wolfgang Stanek. Auch

die beiden Abgeordneten haben uns daran erinnert, dass Entscheidungen auf EU-Ebene direkten Einfluss auf unser tägliches Leben haben. Wir haben mit ihnen über die gemeinsame Währung in der Euro-Zone gesprochen und darüber, dass der Euro unseren Alltag erleichtert. Bei Reisen in viele andere EU-Länder muss nun nämlich kein Geld mehr gewechselt werden. An erster Stelle stehen für unsere Interviewgäste die Themen Frieden und Freiheit. Beides wird oftmals nicht ausreichend geschätzt, sondern für selbstverständlich erachtet. Auch über die Vorteile der EU-Mitgliedschaft für den Bildungsbereich haben wir mit unseren Gästen gesprochen. Sie erachteten die Möglichkeit, im Ausland zu studieren, als eine großartige Chance. Außerdem haben sie uns auch darauf hingewiesen gemacht, offen für Verbesserungen zu bleiben. Wir bedanken uns bei beiden Abgeordneten für das Interview.

Binnenmarkt

Ermöglicht freien Warenverkehr innerhalb der EU..

EU-Energielabel

Am EU-Energielabel kann man die Umweltfreundlichkeit von Geräten ablesen (z.B. von Waschmaschinen).



Während des Interviews

Drei Vorteile, die wir als EU-Bürgerinnen haben:

Ihr studiert ja in einem anderen EU-Land: Wir würden das auch gerne. Wie geht das?



Ja!
Ganz einfach
– innerhalb der EU
kannst du überall
studieren!



Oh,
nein! Du hast dich
im Urlaub verletzt! Wie war
das mit der medizinischen
Versorgung?



Sehr
gut und einfach! Auch
in anderen EU-Ländern haben
wir das Recht auf medizinische
Versorgung!



Hey,
weißt du was?
Ich würde echt gerne
Auswandern!



Das
ist kein Problem!
Innerhalb der EU
kannst du überall
wohnen!



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Gemeinsame Zusammenarbeit,
gegenseitiges Zuhören und
andere Meinungen respektieren.“

Gemeinsam stark für eine gute Zukunft

Raffaela (15), Annalena (15), Lena (16), Marco (16), Miriam (15), Julia (15), Eva (15) und Raphaela (15)

Wir haben uns gefragt, warum Oberösterreich mit den Nachbarländern zusammenarbeitet. Dabei haben wir herausgefunden, dass man durch Zusammenarbeit mehr Fortschritte erzielen kann. Viele Unternehmen profitieren dadurch von Waren, Dienstleistungen oder Fachkräften. Diese Kooperation fördert zum Beispiel auch den Umweltschutz. Besonders gut ist das auch für das Wachstum, die Entwicklung und den Wohlstand in der gesamten Region. Bei den Interviews haben wir viele Informationen von den Landtagsabgeordneten Heidi Strauss und Wolfgang Stanek erfahren. Sie haben uns erzählt, dass die Zusammenarbeit der Nachbarländer sehr wichtig ist. Es ist notwendig, dass ein Austausch stattfindet, weil es vorkommen kann, dass man nicht immer derselben Meinung ist. Darüber sollte dann sachlich miteinander gesprochen und diskutiert werden. Oberöster-

reich ist sehr interessiert an der Zusammenarbeit mit den anderen Bundes- und Nachbarländern. Bedeutsam ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Ländern in unterschiedlichen Bereichen (etwa Export oder Tourismus). Oberösterreich arbeitet auch international mit vielen Ländern zusammen, wie zum Beispiel Südafrika, Brasilien oder China. Da gibt es Delegationen, die im Austausch sind und gegenseitige Besuche planen. Außerdem sollte man auch auf die Umwelt achten, damit auch künftige Generationen in Zukunft eine schöne Umwelt erleben dürfen.

Partnerregion

Gebiete von Ländern, die mit anderen Regionen in bestimmten Bereichen zusammenarbeiten.

Export

Das bedeutet, dass Waren von einem Land in ein anderes Land transportiert werden.



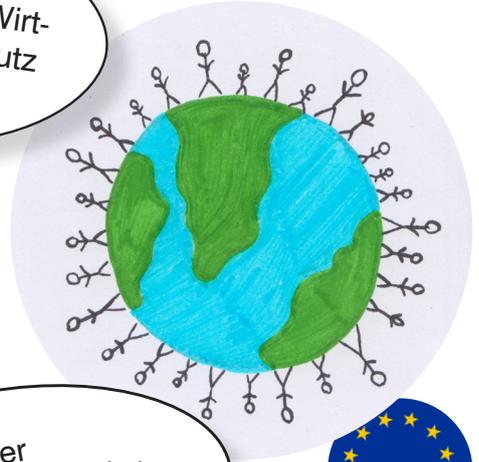
Unsere Gruppe



Oberösterreich arbeitet eng mit seinen Nachbarregionen zusammen!



Unter anderem in den Bereichen Wirtschaft, Umweltschutz oder Soziales.



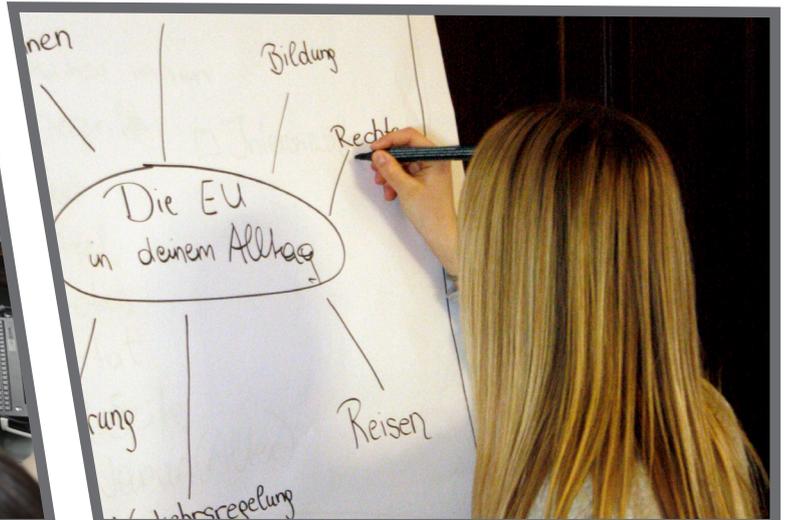
Der Zusammenhalt der Regionen ist wichtig!



Gemeinsam kann man vieles besser gestalten!

Denn zusammenhängende Regionen enden nicht immer an der Landesgrenze.





IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

1aLBHM,
abz Lambach
An der Traun 1
4650 Lambach



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich